

Ein Drittel kam noch unter

Ausbildungspakt ermöglichte noch vielen Jugendlichen in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe den beruflichen Einstieg

Siegen/Bad Berleburg/Olpe. Ende September 2009, das Ausbildungsjahr hatte längst begonnen, waren in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe noch 160 Jugendliche ohne Erfolg bei der Ausbildungssuche geblieben. „Aber es ist nie zu spät“, sagt heute Dr. Bettina Wolf, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Siegen.

Gemeinsam mit Industrie- und Handelskammer Siegen, der Handwerkskammer Südwestfalen und der ARGE Siegen-Wittgenstein sei es in

den vergangenen Monaten gelungen, „viele dieser Jugendlichen in eine Berufsausbildung zu vermitteln oder ihnen sinnvolle Alternativen anzubieten.“

Alle 160 am 30. September noch unversorgten Jugendlichen wurden von der Berufsberatung der Arbeitsagentur und den anderen Partnern im Rahmen des Ausbildungspaktes eingeladen. Ziel war die Erarbeitung eines gemeinsamen Vorgehens, um doch noch einen beruflichen Einstieg zu ermöglichen. 59 junge Menschen zeigten kein Interesse oder es

hatte sich aber zwischenzeitlich noch eine Ausbildungsmöglichkeit ergeben. „Unverständlicherweise wollen sich nicht alle helfen lassen“, erklärt Dr. Bettina Wolf. „Daher haben wir uns auf die Jugendlichen konzentriert, die aktiv den Berufseinstieg suchen. 53 jungen Menschen ist dies im Rahmen der Nachvermittlungaktion gelungen. Das ist ein Drittel der angesprochenen Jugendlichen, darüber freue ich mich sehr.“

Die beruflichen Perspektiven sind dabei sehr unterschiedlich. Zehn Jugendliche

konnten noch in eine Berufsausbildung vermittelt werden, teilweise durch die Arbeitsagentur finanziert. Weitere neun nehmen aufgrund vorhandener Defizite, zumeist im schulischen aber auch im sozialen Bereich, an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen teil. Hier gilt es, die Vermittlungshemmnisse abzubauen, um so im Sommer eine Ausbildungsaufnahme zu realisieren.

Schwerpunkt waren aber die sogenannten Einstiegsqualifizierungen. 20 ehemals unversorgte Bewerber nutzen diese

betrieblichen Langzeitpraktika, um Grundkenntnisse für einen anerkannten Ausbildungsberuf zu erwerben. In der Vergangenheit hat sich für viele dieser Praktikanten eine Übernahme in Ausbildung ergeben, oft unter Anrechnung der Praktikumszeit als erstes Ausbildungsjahr.

Ein weiterführender Schulbesuch oder die Aufnahme einer Arbeitsstelle waren weitere Wege, für die sich zwei bzw. zwölf junge Menschen entschieden haben. „Und für die 48, die jetzt noch ohne Perspektive

sind, werden wir weiterhin nach geeigneten Möglichkeiten suchen“, fügt Dr. Bettina Wolf hinzu.

„Aber man darf eines nicht vergessen: Die Bewerber, die jetzt noch auf dem Markt sind, haben zumeist Vermittlungshemmnisse, beispielsweise schlechte Schulnoten. Vielleicht ergeben sich ja noch Chancen, Unternehmen im Rahmen der Einstiegsqualifizierungen von den eigenen Fähigkeiten zu überzeugen. Voraussetzungen bestehen auch im Rahmen von Nachrückerlisten

noch Teilnahmemöglichkeiten an berufsvorbereitenden Maßnahmen. Ich kann nur allen Betroffenen raten, am Ball zu bleiben. Auch die Partner des Ausbildungspaktes lassen in ihren Bemühungen nicht nach.“

Von den 160 am 30. September noch unversorgten Jugendlichen kamen 138 aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein und 22 aus dem Kreis Olpe. Aktuell sind in Siegen Wittgenstein noch 39 junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz, im Nachbarkreis Olpe sind es neun.

NEUER ÖFFNUNG

Raiffeisen-Markt Kreuztal

– nach Umbau – am Montag, 22. Februar 2010, ab 9 Uhr

Begeisterte Kunden

Raiffeisen-Markt wurde renoviert und erweitert



Die Kunden sind begeistert vom „neuen“ Raiffeisen-Markt! Auch in Sachen Bekleidung gibt es hier eine große Auswahl, und zwar für die ganze Familie.

Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten zeigt sich der Raiffeisen-Markt Ferndorf ab sofort mit neuem Gesicht. Der 1996 erbaute Markt war ein wenig in die Jahre gekommen. Während früher die Wände in Weiß gehalten wurden, erstrahlen sie nun in freundlichem

Gelb. Eine ansprechende Farbe, findet nicht nur Geschäftsführer Norbert Grobbel. Bereits zahlreiche Kunden haben dem Raiffeisen-Team bestätigt, dass der Markt viel übersichtlicher und schöner geworden ist – auch durch niedrigere Regalhöhen. Aber keinesfalls haben

sich nur die Farben und die Regalgestaltung verändert: Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde der Markt um eine 200 Quadratmeter große Zooabteilung erweitert.

Die Textil- und Reitsportabteilung ist großzügiger und offener gestaltet worden. Und dort, wo sich bisher ein Lager befand, präsentiert sich jetzt eine großzügige Aquaristikabteilung.

Zusätzlich wurde die Freifläche des Gartencenters auf 270 Quadratmetern überdacht, durch eine weitere Außentür gelangt der Kunde auf kurzem Weg in den Außenbereich, um aus einem großzügigen Angebot an Pflanzen und Erden wählen zu können – Beratung natürlich inklusive. Im Bau befindet sich außerdem eine Photovoltaikanlage; mit der von ihr erzeugtem Strom wird ein Teil des Eigenbedarfs unter anderem für die Aquaristik gedeckt.

Ein Anbau des Warenlagers wird in den nächsten Wochen fertiggestellt, sodass rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn alle Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Damit ist der Standort Ferndorf für die Zukunft gesichert. Und nicht zuletzt gehört die Tankstelle zum Angebot, die auch eine Autogas-Zapfsäule und AdBlue vorhält. Das Besondere: Die Tankkarte kann auch bequem zum Einkaufen genutzt werden!

In die Neugestaltung des Raiffeisenmarktes an der Marburger Straße 295 in Kreuztal Ferndorf wurden 300 000 Euro investiert. kaio



Der Raiffeisen-Markt in Ferndorf präsentiert sich jetzt noch übersichtlicher und größer und vor allem: mit noch mehr Auswahl! Fotos: kaio



Es grünt so grün ... Rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn präsentiert Raiffeisen in Ferndorf eine große Auswahl an allem, was Heim und Garten schöner macht.

VISIONEN REALISIEREN

Der Weg von der Idee bis zur Realität ist oft nicht einfach. Deshalb ist es wichtig, diesen Weg mit einem Partner zu gehen, auf den Sie sich verlassen können. Für den Bereich "Bauen" sind wir dieser Partner. In der gesamten Umsetzung begleiten wir Sie mit unserem Wissen und unserer Erfahrung - denn Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab. Fordern Sie uns! Gemeinsam lassen wir Visionen Realität werden.

LOTHAR BUB GmbH & Co KG
Bauunternehmen
Zur Brüche 1 • 57223 Kreuztal-Ferndorf
Telefon: 0 27 32/59 11-0
Telefax: 0 27 32/59 11 20
E-Mail: info@lbub.de
Internet: www.lbub.de

PARKETT SAPP

Meisterbetrieb für Parkett- und Fußbodentechnik

Wir verlegen die **BODENBELÄGE.**

Parkett Sapp GmbH
Zum Fischacker 5
59889 Eslohe/Sauerl.
Ruf: 0 29 73-417
Fax: 0 29 73-6433
www.parkettsapp.de
info@parkettsapp.de

Parkett - Kork - Teppich - Elastic

Reissaus

Zimmerei + Holzbau

Unterm Gallenö 11
57489 Drolshagen
Tel.: 02761/72355
Fax: 02761/72356
e-mail: holzbau-reissaus@t-online.de

DICKEL

SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
GMBH

57271 HILCHENBACH-HELBERHAUSEN

Telefon (0 27 33) 38 55
www.dickelgmbh.de

Umweltfreundlich Heizen mit Holz und Solarenergie

Hoffmann

Hans-Dieter
MALERMEISTER e.K.

Malerarbeiten · Putzarbeiten
Wärmedämmung · Fußbodenverlegung · Dekorative Arbeiten
Ernst-August Platz 10 · 57271 Hilchenbach-Dahlbruch
Tel.: 0 27 33 / 6 01 41
Email: BerndHoffmannMalermeister@t-online.de

Wir wünschen dem Raiffeisenmarkt gute Geschäfte in den erweiterten Räumen.

architektur- & ingenieurbüro

Hagener Str. 25
57489 Drolshagen
Tel.: 02761 / 97 95 00
Fax: 02761 / 97 94 51
eMail: hilchenbach-schuerholz@t-online.de

hilchenbach & schürholz
entwurf · statik · bauleitung

Trockenbau

Michael Griesing

Trockenböden, Unterdecken
Wandsysteme
Schall- und Wärmedämmung

Markt 2, 57271 Hilchenbach, Tel. 02733-28 61 59
Griesing-Michael@t-online.de